

## Ansporn und Motivation für Schüler und Lehrer

---

Gespeichert von Redaktion am 2. Oktober 2015 - 12:00

### Kamenz

Die Initiative ging von den Schülerinnen und Schülern der 2. Oberschule an der Kamenzer Saarstraße selbst aus: Ihre gewählten Vertreter im Schülerrat waren es, die im vergangenen Schuljahr eine Unterschriftenaktion ins Leben riefen, mit der sie sich für ein tolerantes, faires und neugieriges Miteinander ohne Rassismus und Diskriminierung aufgrund von Nationalität, Religion, Weltanschauung und sozialer Herkunft einsetzten. Als Belohnung und Ansporn wurde der Schule jetzt der Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ verliehen.



**Matthias Brauneis (r.) vom Sächsischen Netzwerk für Demokratie und Courage übergab das symbolische Schild an den Schülersprecher Mehmet Celik und den gesamten Schülerrat der 2. Oberschule Kamenz im Beisein der Patin und Kultusministerin Brunhild Kurth (l.)**

Nicht nur beim Sächsischen Netzwerk für Demokratie und Courage holten sich die Mädchen und Jungen Unterstützung, sie nahmen auch eine ganz prominente Patin mit ins Boot: Die Kultusministerin Brunhild Kurth hatte diese Funktion übernommen und ließ es sich am 25. September nicht nehmen, für die Verleihung selbst nach Kamenz zu kommen. Nach dem Hospitieren in einer DaZ (Deutsch als Zweitsprache)-Klasse zeigte sie sich von der engagierten Arbeit an der 2. Oberschule begeistert. Den Schülerinnen und Schülern rief sie zu „Glückwunsch, dass ihr so Gesicht zeigt“. Auch Vertreter von Landkreis und Stadt waren aus diesem Anlass in die Turnhalle an der Saarstraße gekommen. Für sie sah die Ministerin an diesem Tag die Möglichkeit, aus einem so positiven Ereignis „wieder viel Energie für die Gestaltung der Schullandschaft zu nehmen.“ Natürlich wusste auch sie über die beinahe ewigen Kamenzer Schuldiskussionen bestens Bescheid: „Sehen wir diesen Tag als eine Art Sahnehäubchen, um zur Vollendung der Kamenzer Schullandschaft zu schreiten.“



**„Wir sind Kinder dieser Erde“ lautete das Fazit des internationalen Programms der Schülerinnen und Schüler**

Neben diesem bildungspolitischen Exkurs standen jedoch die Oberschüler mit ihrem großen Engagement im Mittelpunkt, das sich auch in einem stimmungsvollen Kulturprogramm zeigte. Der Anfang Dezember neu gewählte Schülersprecher Mehmet Celik aus der Klasse 8a gab stellvertretend für alle Schüler und Lehrer ein Versprechen ab und formulierte nachdrücklich, wie die Verleihung dieses Siegels verstanden werden muss: „Wir sind stolz, diesen Titel zu erhalten. Aber er ist für uns auch Ansporn und Motivation, fremdenfeindliche Gedanken in unserer Schule nicht zuzulassen.“ Und seine Stellvertreterin Emma Hubald ergänzte, dass deshalb auch ganz neu zu Beginn der Hausordnung niedergeschrieben wurde, dass „die Würde des Menschen und seine Einmaligkeit“ geachtet werden müssen. Außerdem sei dort verankert, dass „Erscheinungsformen rechts- und linksradikaler Gesinnung, das Tragen von menschenverachtenden oder gewaltverherrlichenden Symbolen und Springerstiefeln“ in der Schule nicht erlaubt sind. So sehen die Schülerinnen und Schüler die Verleihung des Siegels „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ als Ansporn und Motivation, um das Ziel zu erreichen, dass in der 2. Oberschule Kamenz jeder gern lernen und sich wohlfühlen kann.

*Text/Fotos: ku*

**Nachrichten aktuell:**